

licher Übereinkunft gelöst wurden, so wird die Verschmelzung zur SED ohne Zweifel das Band zwischen der Partei und den Gewerkschaften noch fester knüpfen. Die einmütige Zustimmung, die die Vereinigung in den Kreisen der Gewerkschaftsmitglieder fand, ist der beste Beweis dafür. Wenn heute so alte Gewerkschaftsführer wie Theodor Leipart die Verschmelzung begrüßen, so zeigt das, wie tief der Gedanke der Einheit die Gewerkschaftskreise bewegt. Die SED wird alles daran setzen, den Einfluß des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes zu steigern und ihn in seinem Kampfe um die Interessen des werktätigen Volkes tatkräftig zu unterstützen.

Die SED wird die Partei des schaffenden deutschen Volkes sein. Sie ist eine durch und durch deutsche Partei, die unabhängig ist von äußeren Einflüssen und in Deutschland für die wahren nationalen Interessen des deutschen Volkes kämpft. Man hat gegen uns Kommunisten oft den Vorwurf erhoben, daß wir angeblich fremden Einflüssen nachgeben, weil wir stets für ein gutes, freundschaftliches Verhältnis des deutschen Volkes zu den anderen friedliebenden Völkern eingetreten sind. Aber ist es nicht offenkundig, daß gerade jene reaktionären Elemente fremden Einflüssen unterliegen, die in dieser schwersten Zeit unseres Volkes die nationale Zusammengehörigkeit aller Deutschen zerstören wollen? Wir haben gegen die volksverräterischen Elemente stets gekämpft und werden erbitterte Feinde aller separatistischen und föderalistischen Bestrebungen bleiben. (Zustimmung.) Wir sind eine unabhängige deutsche Partei und lassen uns in unserer Arbeit leiten einzig und allein von den Interessen des deutschen Volkes. (Lebhafte Zustimmung.)

Die SED wird die größte unabhängige Partei sein, die je in Deutschland existiert hat. Sie wird einen ungeheuren politischen Einfluß haben. Daraus ergibt sich eine große Verantwortung für jedes Mitglied unserer Partei. Diese Verantwortung wird noch dadurch erhöht, daß die SED sich eindeutig auf den Standpunkt